

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Mutterfiguren zwischen Identität und Alterität. Eine Einleitung</b>	<b>9</b>
1.1. Fluchtnarrative als Familiennarrative. Untersuchungsgegenstand und Textkorpus	10
1.2. Gute Mütter, schlechte Mütter. Kultur- und literaturwissenschaftliche Standortbestimmung	12
1.3. Die Mutter im Fokus der Literaturwissenschaft. Anmerkungen zum Forschungsstand	16
1.4. Mutterliebe, grenzenlos? Zielsetzung und forschungsleitende Fragen	23
1.5. An den Grenzen der Germanistik. Methodische Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	25
<b>2. Auf den Spuren einer (ver)störenden Figur. Die fremde Mutter im interdisziplinären Diskurs</b>	<b>31</b>
2.1. Medea. Die mordende Mutter als Figur der Alterität	31
2.2. Mythos Mutterliebe: Beauvoir, Butler, Badinter	40
2.3. Die deutsche Mutter aus mentalitätsgeschichtlicher Sicht	57
2.4. #regrettingmotherhood: Mediale Mutterschaftsdiskurse im 21. Jahrhundert	61
<b>3. Dem Fremden einen Namen geben. Literaturwissenschaftliche Konzepte auf dem Prüfstand</b>	<b>67</b>
3.1. Gastarbeiterliteratur, Migranten- vs. Migrationsliteratur, Chamisso-Literatur – ein biografistischer Parallelkanon	69
3.2. Inter- und Transkulturalität als Forschungsperspektive	77

<b>4. Transkulturelle Familiennarrative und ihr Platz in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur</b>	<b>91</b>
4.1. Der Familienroman – ein monokulturelles Genre?	93
4.2. Familie interkulturell. Erste Erkenntnisse einer erweiterten Forschungsperspektive	102
4.3. Jenseits der Genre-Grenzen. Merkmale transkultureller Familiennarrative	106
4.3.1. Narrative als Mittel der Kohärenzstiftung	107
4.3.1. Sprache und Performativität	110
4.3.2. Transkulturelle Transiträume	114
<b>5. Kindheit in Angst. Die destruktive Mutter in Aglaja Veteranyis <i>Warum das Kind in der Polenta kocht</i></b>	<b>119</b>
5.1. Quellenlage und Rezeption des Werkes	121
5.2. Ein Leben ohne Grenzen. Familie auf der Flucht	129
5.3. Herbeigekochte Heimat. Bedeutung des mütterlichen Essens	135
5.4. „Meine Mutter ist anders als andere.“ Die Mutter als Figur der Alterität	138
5.4.1. An den Haaren in der Luft. Die Zirkuskuppel als Zwischenraum	139
5.4.2. Mörderischer Maisbrei. Das grausame Polenta-Märchen	141
5.4.3. Orale Abhängigkeit. Bruch mit der Rolle als Ernährerin	146
5.4.4. Unzuverlässiges Erzählen und sprachliche Einflussnahme	148
5.4.5. Zur Schau gestellte Körper. Exponierte Weiblichkeit	153
5.5. Alternative Weiblichkeitskonzepte	156
5.5.1. Sesshaftigkeit als Gegenentwurf. Die Tante und das „lange Wohnen“	157
5.5.2. „MEINE SCHWESTER IST MEINE MUTTER GEWORDEN.“ Die geliebte Halbschwester	161
5.5.3. „Was für eine Frau!“ Die Varietétänzerin Mary Mistral	165

5.5.4.	„JUGENDLEXIKON IN FARBE“. Die Sozialarbeiterin Frau Schnyder	168
5.6.	Die Fremde beherrschen. Emanzipation durch Sprache	170
5.7.	Zwischenfazit	176
<b>6.</b>	<b>Mutterseelenallein. Die geflüchtete Mutter in Zsuzsa Bánks <i>Der Schwimmer</i></b>	<b>179</b>
6.1.	Quellenlage und Rezeption des Werkes	181
6.2.	Aufbruch ohne Abschied. Ein Familiennarrativ ohne Mutterfigur?	185
6.3.	Gegenbewegungen. Familiäre Verbundenheit im Unterwegssein	189
6.3.1.	Die Reise der Familie in den Osten	192
6.3.2.	Die Reise der Mutter in den Westen	196
6.4.	Großmuttergeschichten. Weibliche Tradierung der Familiengeschichte	200
6.5.	Unbestimmte Fremde. Spuren der Alterität bei Bánks Mutterfigur	205
6.6.	Attribute des Mütterlichen. Ersatzmütter und weibliche Gegenentwürfe	210
6.7.	Fluide Topografien. Zur Bedeutung von Bewegungs- und Transiträumen in Bánks Familiennarrativ	215
6.7.1.	Text im Fluss. Erzählen in und als Bewegung	217
6.7.2.	Wasser als Möglichkeitsraum	220
6.8.	Der Weg zum eigenen Ich. Die Sprache und ihre integrative Kraft	229
6.9.	Zwischenfazit	236
<b>7.</b>	<b>Fühlbare Ferne. Die unbekannte Mutter in SAIDs <i>Landschaften einer fernen Mutter</i></b>	<b>239</b>
7.1.	Quellenlage und Rezeption des Werkes	240
7.2.	„Wo die Flucht zu Ende ist“. Die Sehnsucht des Exilierten nach der fehlenden Mutter	248
7.2.1.	Vorausdeutende Verse: <i>Selbstbildnis für eine ferne Mutter</i>	249

7.2.2.	Begegnung in Prosa: <i>Landschaften einer fernen Mutter</i>	252
7.3.	Topografie des Fremden. Raumkonstellationen als Beziehungselement	254
7.3.1.	Familie in der Ferne. Mutterverlust und Exilerfahrung	255
7.3.2.	Warten im Transitraum. Imagination und Ich-Entfaltung am Nicht-Ort Flughafen	258
7.4.	Doing Motherhood? Mutterliebe als gewollte Inszenierung	270
7.4.1.	Ein „fremdkörper mit der bezeichnung ‚mutter‘“. Physische Annäherungsversuche	270
7.4.2.	„du bist hier gast!“ Identität und Alterität in der Familie	275
7.4.3.	„ich und mein kind verlassen?“ Metadiegetisches Mutternarrativ zwischen Kohärenz und Widerspruch	277
7.4.4.	Brief an die Mutter. Schreiben als Bewältigungsstrategie	282
7.5.	Zwischenfazit	290
<b>8.</b>	<b>Grenzenlose Mutterliebe? Ein Fazit</b>	<b>293</b>
8.1.	Familie erzählen in transkulturellen Familiennarrativen	297
8.2.	Die Mutter als Verhinderungsfigur	299
8.3.	Forschungsausblick	303
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>305</b>
	<b>Danksagung</b>	<b>343</b>